

Der Chef der US-Air Base Spangdahlem versucht mit untauglichen Argumenten den Fluglärm zu rechtfertigen, mit dem die Piloten seiner F-16 und A-10 die Westpfalz und das Saarland terrorisieren!

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 165/08 – 11.09.08

## Warum sollen wir die Trainingsflüge der US-Kampfpiloten hinnehmen, die sich über der Westpfalz und dem Saarland auf ihre Einsätze in den völkerrechtswidrigen Angriffskriegen der Bush-Administration vorbereiten?

Der TRIERER VOLKSFREUND hat am 05.09.08 das folgende Interview mit Colonel (Oberst) Lee T. Wight, dem Kommandanten der US-Air Base Spangdahlem, veröffentlicht, das auch unter <http://www.volksfreund.de/totallokal/bitburg/aktuell/Heute-in-der-Bitburger-Zeitung:art752.1811509> nachzulesen ist. Die Fragen der Interviewerin sind **fett** und **unser Kommentar** zu den Antworten ist kursiv gedruckt.

### "Wir müssen auch unsere Mission erfüllen"

"Wir wollen gute Nachbarn sein, halten uns an die Regeln und müssen doch fliegen, um unseren Auftrag zu erfüllen." Und das mache nun einmal Lärm. Colonel Lee T. Wight, Kommandore der Airbase Spangdahlem, wirbt im TV-Interview um Verständnis.

SPANGDAHLEM – In den vergangenen Wochen haben sich zahlreiche Menschen über den Fluglärm amerikanischer Kampffjets beklagt. Unsere Redakteurin Katharina Hammermann sprach mit dem Kommandore Colonel Lee T. Wight über die geäußerten Vorwürfe.

**Was halten Sie von den Beschwerden der einheimischen Bevölkerung? Können Sie das nachvollziehen?**

**Wight:** Natürlich kann ich das verstehen. Jeder hat ein Recht, sich zu beschweren. Wir halten uns an die Regeln und wir tun alles was wir können, um der einheimischen Bevölkerung so weit es geht entgegenzukommen. Doch wir müssen auch unsere Mission erfüllen: Wir müssen trainieren, um bereit zu sein, all unsere Nationen gegen jede Art von Bedrohung verteidigen zu können.



Col. Lee T. Wight (Foto: USAF)

**Kommentar:** *Einschränkende Bestimmungen für Militärflüge gibt es nur in Friedenszeiten. Da die Bush-Administration aber zur Zeit in Afghanistan und im Irak Krieg führt und außerdem einen Luftkrieg gegen den Iran vorbereitet, fühlt sich die US-Air Force nicht an die Einhaltung irgendwelcher "Regeln" gebunden. Darin wird sie auch vom Luftwaffenamt der Bundeswehr bestärkt, das zwar die Regelung des militärischen Flugbetriebs zuständig ist, aber keine einschränkenden Auflagen macht. Übungsflüge für laufende oder in Vorbereitung befindliche Angriffskriege sind völkerrechts- und verfassungswidrig und müssten nach Artikel 26 unseres Grundgesetzes generell verboten werden.*

## **Es gibt Vorwürfe, dass ihre Piloten die Regeln nicht einhalten. Was sagen Sie dazu?**

**Wight:** Wir halten uns an die Regeln. Wenn jemand eine bestimmte Beschwerde hat, bitte lassen Sie es uns wissen und zwar mit Datum, Uhrzeit und dem Ort, an dem das Flugzeug gesehen wurde. Wir werden der Sache nachgehen und wenn sich herausstellt, dass etwas daran ist, dann können Sie sicher sein, dass ich die passenden Maßnahmen ergreifen werde. Wir wollen so gute Nachbarn sein, wie wir nur können.

***Kommentar:** Da die US-Piloten nach Meinung des Luftwaffenamtes an keine Regeln gebunden sind, können ihnen auch keine Regelverstöße vorgehalten werden. Wenn sich durch Fluglärm terrorisierte Bürger beschweren, teilt man ihnen entweder mit, man habe keine Verstöße feststellen können, oder über dem betreffenden Ort sei zu der angegebenen Uhrzeit überhaupt nicht geflogen worden. Die Zusagen des Herrn Wight sind also wohlfeile Ausreden, die nichts ändern werden.*

## **Wie erklären Sie, dass sich so viele Menschen über Lärm beklagen? Hat sich denn irgendetwas verändert?**

**Wight:** Die Frage, warum die Menschen in letzter Zeit mehr Fluglärm hören, ist leicht zu beantworten: Alle unsere Staffeln waren lange Zeit gar nicht hier. Die Leute hatten sich einfach daran gewöhnt, dass hier so gut wie gar nicht geflogen wurde. Nun sind sie zurück. Dabei fliegen wir derzeit noch nicht einmal so viel wie letztes Jahr. Wir sind einfach wieder zu Hause. Aber andere Flugzeuge nutzen auch den gleichen Luftraum, der ihnen vom deutschen Verteidigungsministerium zugewiesen wird.

***Kommentar:** Die F-16 und A-10 aus Spangdahlem waren zur Luftunterstützung der Bodentruppen im Irak oder in Afghanistan eingesetzt (s. LP 019/08 und 090/08). Seit ihrer Rückkehr üben sie für ihre nächste Verlegung in Kampfgebiete oder für neue Kriege. Weil die Bundesregierung den Irak-Kriege offiziell abgelehnt hat, hätte sie auch alle Vorbereitungs- und Versorgungsflüge für diesen völkerrechtswidrigen Krieg nach Artikel 26 unseres Grundgesetzes unterbinden müssen. An dem ebenfalls völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen Afghanistan ist die Bundeswehr zwar selbst beteiligt, leistet dort aber als ISAF-Truppe offiziell nur Aufbauhilfe. Die Übungsflüge, bei denen die A-10 über der Westpfalz und dem Saarland den Umgang mit ihrer verbesserten elektronischen Ausstattung proben (s. LP 106/08), dienen aber eindeutig der Vorbereitung von Angriffshandlungen und sind deshalb ebenfalls zu verbieten. Auch alle Vorbereitungen für einen Luftüberfall auf den Iran sind völkerrechts- und verfassungswidrig und haben zu unterbleiben. Simulierte Luftkämpfe in der TRA Lauter und Übungsangriffe auf Bodenziele über den POLYGONEN dienen primär der Vorbereitung verbotener Angriffshandlungen, die von Piloten aller Nationen zu unterlassen sind.*

## **Um die Bevölkerung vor Lärm zu schützen, weicht die deutsche Luftwaffe für Trainingsflüge auf extrem dünn besiedelte Regionen der USA aus. Trainiert die US-Luftwaffe in den USA normalerweise auch in so dicht besiedelten Gegenden wie unserer Region?**

**Wight:** Es gibt eine Vielzahl von militärischen Übungsgebieten in den USA. Manche liegen über stärker, andere über schwach besiedelten Regionen. Ich habe keine Statistiken, mit denen ich das vergleichen könnte, bin aber in einigen Gegenden geflogen, die dieser hier durchaus ähnlich sind. Wir fliegen ohnehin nur dort, wo es uns die deutsche Regierung gestattet. Wir haben gar nicht die Wahl und nutzen den Luftraum, der uns zugewiesen wurde.

***Kommentar:** Die Bundesrepublik ist durchgängig viel dichter besiedelt als die USA mit ihren ausgedehnten Wüstengebieten und weitläufigen Gebirgszügen. Trotzdem lässt die*

*Bundesregierung auf Vorschlag des Verteidigungsministeriums auch die US-Air Force in den für militärische Übungsflüge ausgewiesenen Lufträumen üben. Diese Erlaubnis könnte aber jederzeit entzogen werden. Da die US-Kampffjets seit der Selbstauflösung des Warschauer Vertrages keinen Verteidigungsauftrag mehr erfüllen, brauchen sie auch nicht mehr im deutschen Luftraum zu üben. Es wird höchste Zeit, den Stationierungsvertrag zu kündigen und die US-Flugplätze Spangdahlem und Ramstein zu schließen.*

**Einige Leserbriefschreiber berichten, dass der extrem laute sogenannte Nachbrenner auch über ihren Dörfern gezündet wird. Ist das nötig?**

**Wight:** Es ist unsere eigene Auflage zu vermeiden, über den Dörfern zu fliegen. Aber es gibt auch Flugsicherheitsbestimmungen: Wir müssen über gewissen Geschwindigkeiten bleiben und in gewissen Situationen müssen wir beim Starten den Nachbrenner einschalten. Es gibt kein Gesetz, das uns verbieten würde, das oder irgendetwas anderes zu tun, was für ein sicheres Fliegen notwendig ist. Dennoch versuchen wir es immer zu vermeiden, direkt über Dörfer und Städte zu fliegen.

**Kommentar:** *Wer seine Piloten Scheinangriffe auf Krankenhäuser und Hospize üben lässt, sollte uns nicht erzählen, dass er sie anweist, Dörfer und Städte nicht zu überfliegen. Uns nervt ja nicht nur der "erlaubte" Krach der Nachbrenner, wir werden auch noch regelmäßig mit Überschall-Knallen traktiert, die eindeutig über bewohnten Gebieten verboten sind.*

**Wozu brauchen sie den Nachbrenner überhaupt?**

**Wight:** Der Nachbrenner gibt zusätzlichen Schub. Wenn das Flugzeug schwer beladen ist brauchen wir das, um eine Geschwindigkeit zu erreichen, bei der der Start sicher ist. Je schneller wir eine gewisse Höhe erreichen, desto schneller kommen wir ja auch von den Gemeinden und den Menschen weg. Je schneller wir wegkommen, desto besser ist es. Aber wir benutzen den Nachbrenner nicht ständig, nicht in allen Situationen. Mir fällt es schwer zu glauben, dass ihn jemand direkt über einem Dorf eingeschaltet haben soll. Aber es kann natürlich sein, dass er ihn in einer Platzrunde benötigt hat oder jemand in einer Notsituation war und den Schub einfach brauchte. Nochmal: Es ist nicht verboten, den Nachbrenner einzusetzen.

**Kommentar:** *Motorrad-Raudis verstärken den "Sound" ihrer Maschinen, indem sie Schalldämpfer ausbauen. Schneidige Piloten zeigen den "Weicheiern" am Boden, was Sache ist, indem sie den Nachbrenner ihre Düsentriebwerke einschalten. Wer seit Wochen schon keine Häuser mehr bombardieren durfte, versucht seinen Adrenalinspiegel dadurch anzuheben, dass er möglichst laut über Siedlungen donnert.*

**Werden die Piloten angehalten, bei ihren Flugübungen an den Lärm zu denken, den sie verursachen?**

**Wight:** Absolut. Wir gehen sicher, dass sie alle Bestimmungen kennen. Sie wissen, wo die lärmempfindlichen Regionen liegen, und vor jedem Flug briefen wir sie darüber, wie Lärm vermieden werden kann.

**Kommentar:** *Die Piloten toben sich sicher nicht über den Wohnorten wichtiger Politiker aus. Sie müssten das auch nicht über anderen Wohngebieten tun, denn auf der US-Air Base Spangdahlem gibt es einen Simulator, in dem zumindest alle A-10-Flüge völlig ohne Lärmterror geübt werden könnten (s. THE SABER HERALD, 08.08.08, S. 2, oben links : <http://www.spangdahlem.af.mil/shared/media/document/AFD-080807-015.pdf> ). Wenn Col. Wight wirklich Fluglärm vermeiden wollte, sollte er seine Kampffjets am Boden lassen und ihre Piloten in den Simulator setzen.*

## **Wie wollen Sie reagieren? Wird sich in Sachen Fluglärm etwas ändern?**

**Wight:** Nochmals: Wir befolgen die Regeln und werden das weiterhin tun. Wenn jemand sie verletzt, dann werden wir der Sache nachgehen. Wir werden auch überprüfen, ob es noch weitere Wege gibt, den Lärm zu reduzieren. Aber die Menschen müssen verstehen: Wir müssen trainieren, um unsere Nationen zu schützen und das wird Lärm verursachen, auch wenn wir unser Bestes tun, um ihn so gering wie möglich zu halten.

**Kommentar:** *Die US-Air Force darf ihre Einsätze in den völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskriegen der Bush-Administration überhaupt nicht über der Bundesrepublik üben, weil unsere Verfassung das verbietet. Sie braucht weder die USA noch unser Land vor Bedrohungen aus den laufenden Kriegen zu schützen, denn die Aufständischen im Irak und in Afghanistan haben keine Luftwaffe, die uns oder einen anderen NATO-Staat angreifen könnte.*

*Deshalb kann die Forderung an die US-Air Force auch nicht lauten, weniger oder über der ganzen Bundesrepublik zu üben. Alle Übungsflüge der US-Air Force oder anderer NATO-Luftwaffen, die der Vorbereitung völkerrechts- und verfassungswidriger Angriffshandlungen dienen, sind sofort und komplett einzustellen!*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**